



# Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften

Vortrag im Rahmen der Verbundpartnertagung 2024

Prof. Dr. Katrin Kraus



## Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften

- 1) Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben durch Berufsbildung
- 2) Die Zielgruppenperspektive in der Erwachsenenbildung
- 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung
- 4) Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften –  
Ansatzpunkte



# 1) Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben durch Berufsbildung

Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben als traditionelle gesellschaftliche Funktion der Berufsbildung im dualen System

Unterschiede zwischen den Altersgruppen in der Berufsbildung

- Jugendliche und junge Erwachsene
- Erwachsene

# 1) Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben durch Berufsbildung

Anzahl Abschlüsse von über 25-Jährigen 2020<sup>10</sup>

## Altersgruppen in der Berufsbildung

Alter	25–29	30–39	40+	Total
Reguläre berufliche Grundbildung	3 422	1 349	367	5 138
Verkürzte berufliche Grundbildung	1 302	618	339	2 259
Direkte Zulassung zur Abschlussprüfung	486	1 119	1 015	2 620
Validierung von Bildungsleistungen	42	212	388	642
<b>Total</b>	<b>5 252</b>	<b>3 298</b>	<b>2 109</b>	<b>10 659</b>

Quelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (2022) Berufsbildung in der Schweiz Fakten und Zahlen 2022, S. 19



# 1) Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben durch Berufsbildung

Gesellschaftliche Integration und Partizipation am Erwerbsleben als traditionelle gesellschaftliche Funktion der Berufsbildung im dualen System

Altersgruppen in der Berufsbildung

- *Jugendliche und junge Erwachsene*
  - berufliche Ausbildung auf gesellschaftlich „vorgesehenen Pfaden“ der Bildungsbiografie
  - innerhalb des „Bildungsmoratoriums“ der jungen Generation
- *Erwachsene*
  - berufliche Weiterbildung auf gesellschaftlich „vorgesehenen Pfaden“ der Bildungsbiografie
  - berufliche Ausbildung abseits der „vorgesehenen Pfade“ der Bildungsbiografie
  - jenseits des „Bildungsmoratoriums“



## 2) Die Zielgruppenperspektive in der Erwachsenenbildung

### a) Zielgruppe konkret benennen und differenziert beschreiben können.

- Ihre strukturellen Bedingungen kennen für die Wahrnehmung des Angebots, das man konzipiert
- Ihre individuellen Voraussetzungen kennen und berücksichtigen
- Handlungslogiken der Zielgruppe als Akteur in der Gestaltung ihrer Bildungs- und Erwerbsbiografie antizipieren

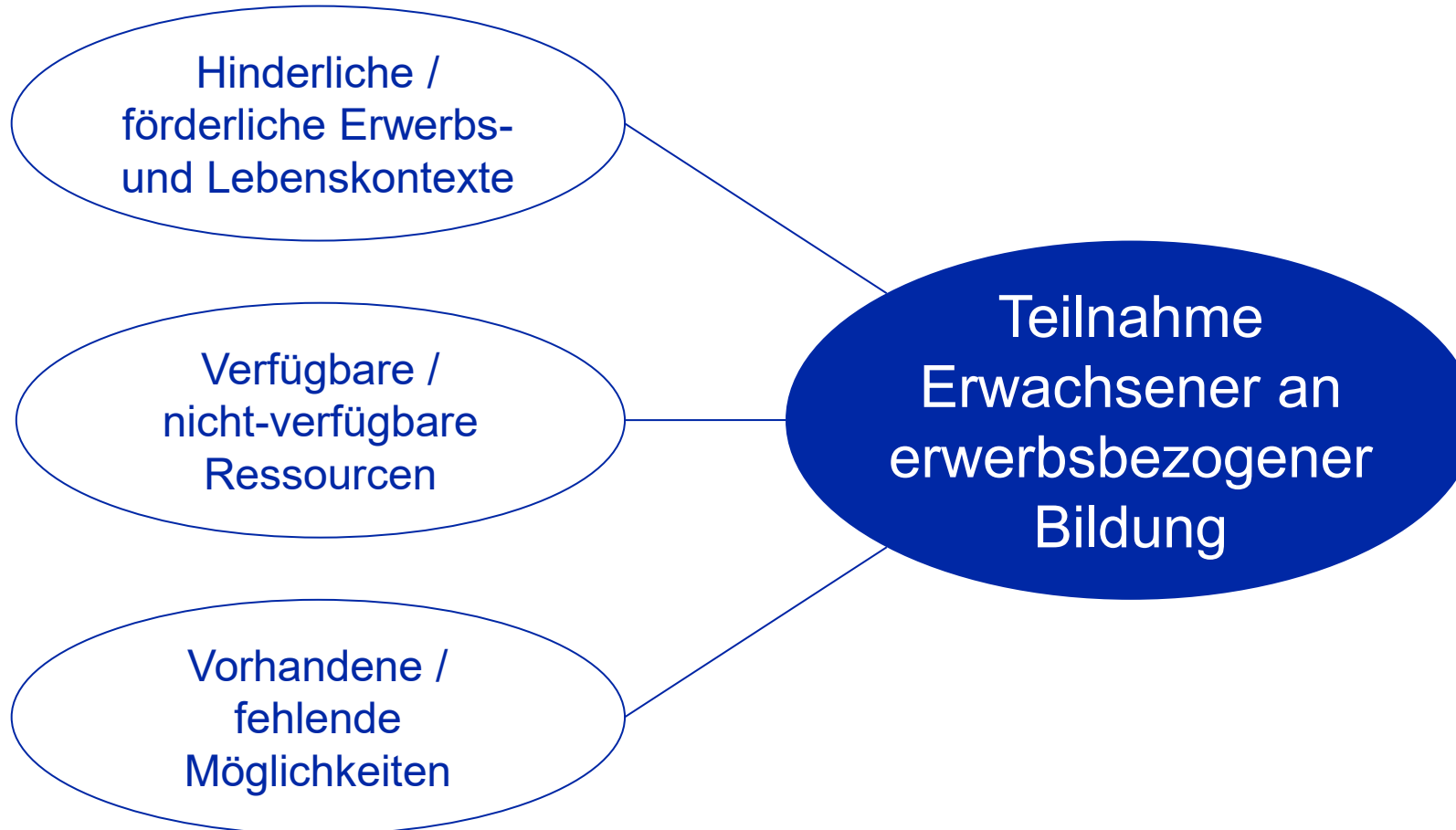
### b) Angebotsentwicklung in iterativen Zyklen vornehmen.

- Einbezug der Teilnehmenden-Perspektive
- Einsatz von Formen wie Zielgruppenanalysen, Begleitforschung, Design-Based-Research und formativer Evaluation
- Konzeption und Gestaltung von Angeboten berücksichtigen

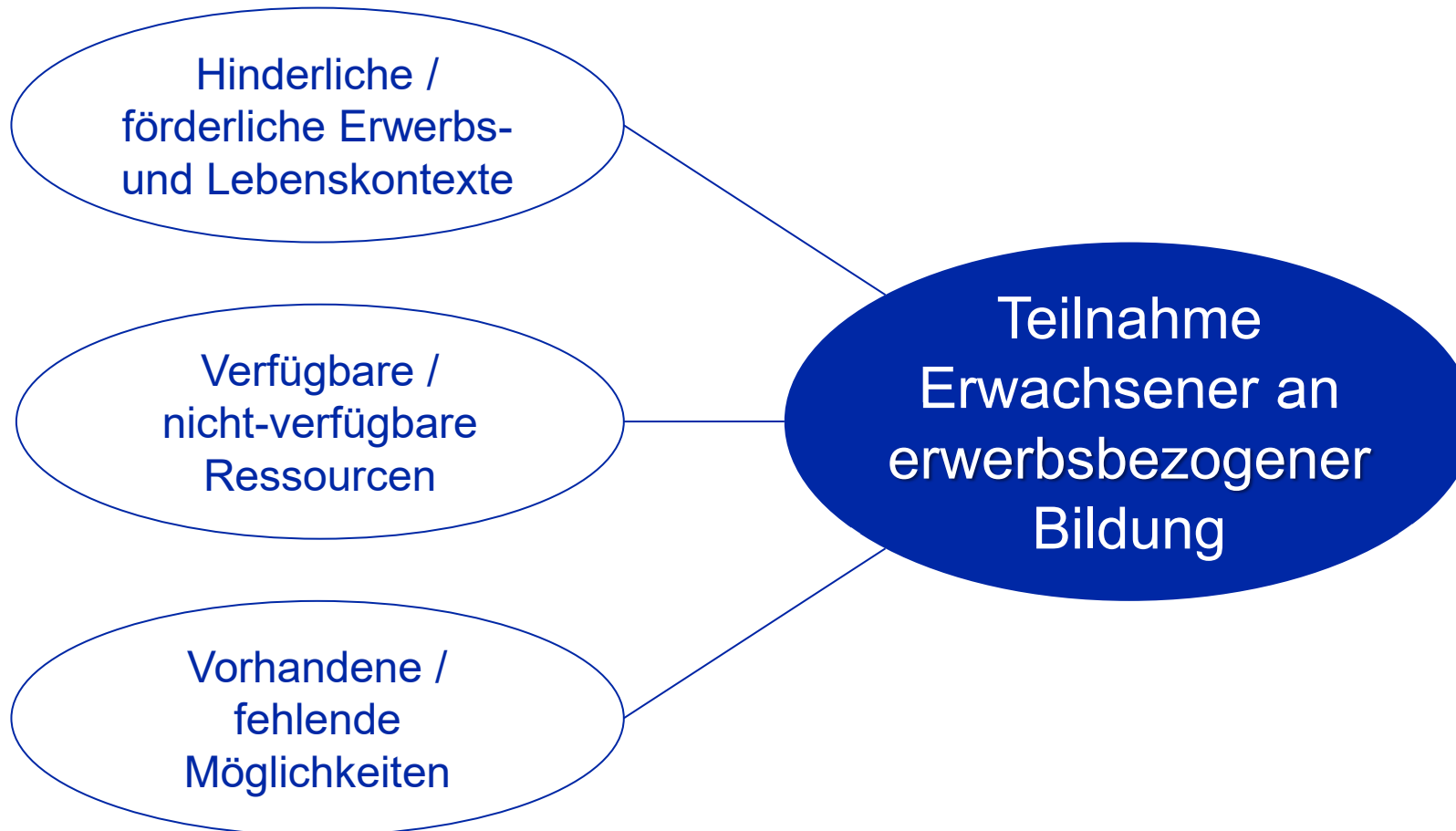
### c) Doppelperspektive von Angebot und Nachfragenden berücksichtigen.

- System- und Angebotslogik plus Perspektive der (potenziellen) Teilnehmenden / Zielgruppen
- Beide Perspektiven einnehmen und verbinden

### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung



### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung



Exemplarische Beispiele aus dem aktuellen Forschungsprojekt „Governance: Cohesion and Context“; Teilprojekt der UZH im Rahmen des Innosuisse-Flagship-Projekts „Swiss Circular Economy of Skills and Competences“

Fokus: Nutzung erwerbsbezogener Bildungsangebote im Rahmen der Gestaltung der eigenen Erwerbsbiografie

Sonderauswertung des Datenmaterials zu „Gründe für Nicht-Lernen“



### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung

Hinderliche /  
förderliche Erwerbs-  
und Lebenskontexte

„gab es auch Angebote, bei denen ich zum Beispiel ähm 50 Prozent in der Agentur hätte arbeiten müssen plus jeden Freitag und Samstag Schule haben und das über drei Jahre lang und das habe ich dann damals gesagt: Das geht nicht mit den Kindern im Moment, das ist zu viel.“ (P56\_33100A2, S 7)

Verfügbare /  
nicht-verfügbare  
Ressourcen

„Ich habe dann auch mal überlegt, ob ich vielleicht auf TOA, das heisst jetzt HFOT, also da diese technische Operationsassistentin gehen soll, aber ich habe eine wahnsinnige Prüfungsangst und dann fand ich irgendwie, ich tue mir das nicht an.“ (P48\_14100B1, S. 2)

Vorhandene /  
fehlende  
Möglichkeiten

„Und ich wollte eigentlich schon relativ schnell Richtung Psychotherapie gehen, ABER hatte da noch nicht das Geld dafür, dass ich das machen konnte“ (P02\_43100A3, S. 2)

„Ich wollte es eigentlich schon lange machen, weil / Also ich habe gedacht, Tätowierungen und Piercing selbst, aber wusste nicht, wie man zu etwas kommt.“ (P08\_11011A1, S. 4)

### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung

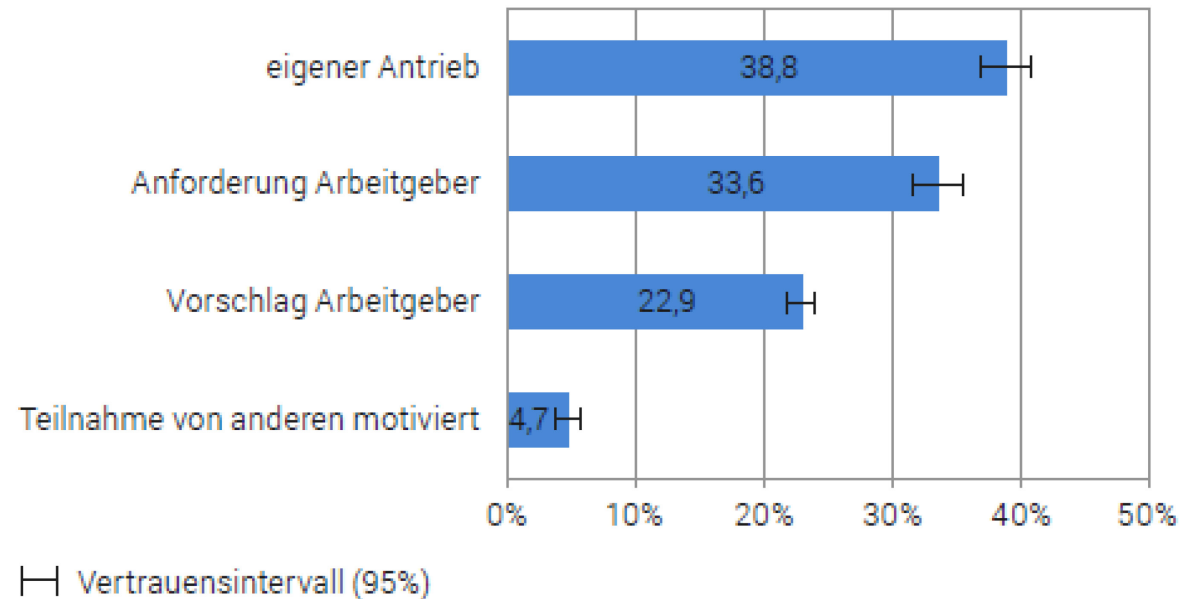
Arbeitgeber spielen eine wichtige Rolle bei der Teilnahme an erwerbsbezogener Weiterbildung.

Rahmenbedingungen für die Zielgruppe sind aus mehreren Gründen weniger gut, insbesondere Art der Tätigkeit, betriebliche Investitionen, Wahrnehmung von Bildungsmöglichkeiten

### Motivation für die Teilnahme an beruflich orientierten Weiterbildungen, 2021

In % der beruflich orientierten Weiterbildungen der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren

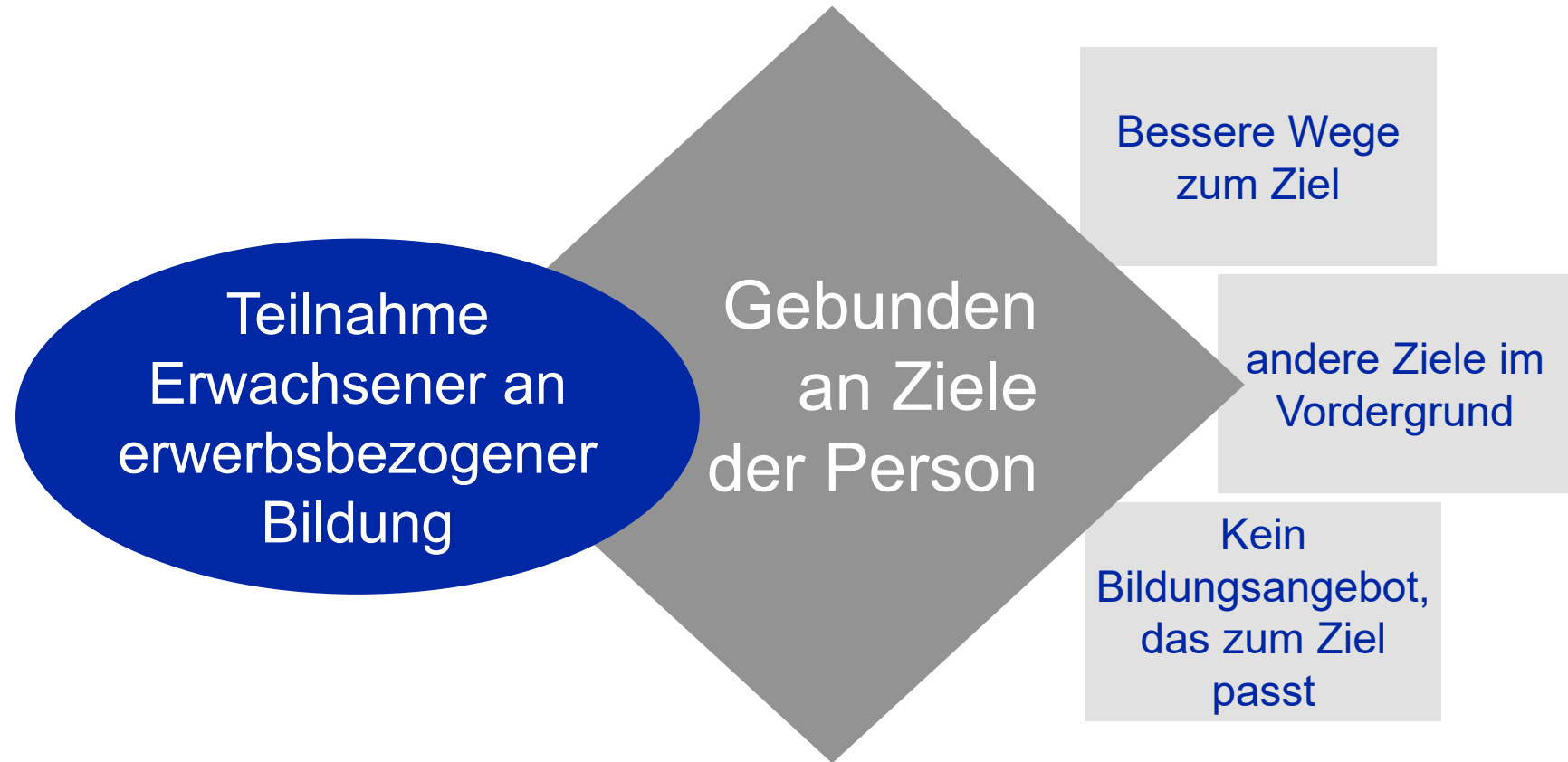
G3.1.5



Quelle: BFS – Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB)

© BFS 2022

### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung



### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung

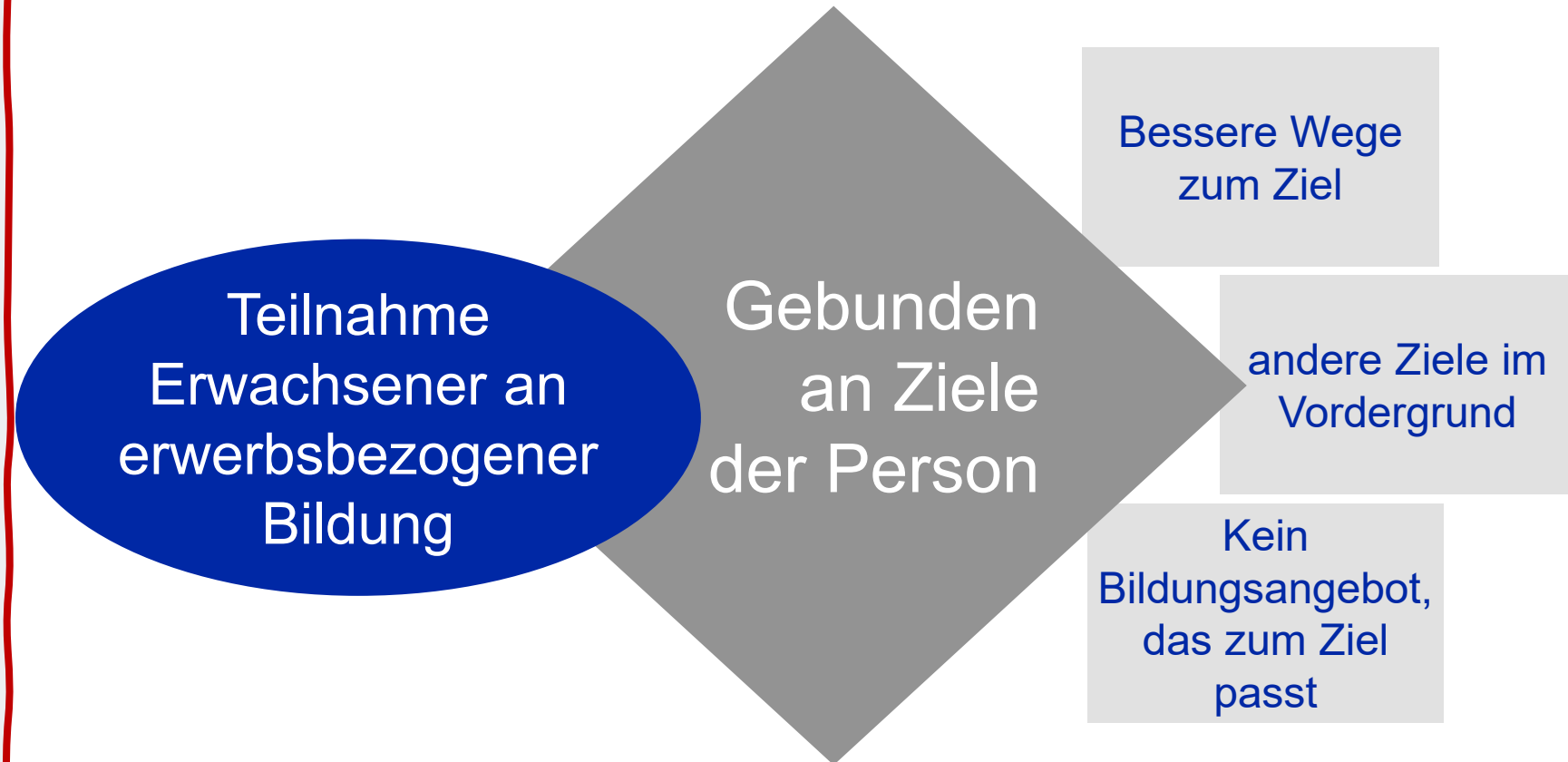
Exemplarische Beispiele aus dem aktuellen Forschungsprojekt

„Governance: Cohesion and

Context“; Teilprojekt der UZH im Rahmen des Innosuisse-Flagship-Projekts „Swiss Circular Economy of Skills and Competences“

Fokus: Nutzung erwerbsbezogener Bildungsangebote im Rahmen der Gestaltung der eigenen Erwerbsbiografie

Sonderauswertung des Datenmaterials zu „Gründe für Nicht-Lernen“





### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung

Bessere Wege  
zum Ziel

andere Ziele im  
Vordergrund

Kein  
Bildungsangebot,  
das zum Ziel  
passt

„Aber wie gesagt andere Sachen, das habe ich nicht gemacht, weil ich auch nicht jetzt nochmal die Idee hatte nochmal eine Ausbildung zu machen, wo ich am Schluss ein Diplom bekomme.“ (P48\_14100B1, S. 4)

„Und (...) was ich im Moment brauche ist nicht mehr Wissen, sondern was ich im Moment brauche ist einfach mehr technischer Support um das alles anzuwenden, was ich habe.“ (P15\_41001A1, S. 6)

„Also ich merke jetzt einfach, dass ich ein bisschen lang gewartet habe. Dass ich schon vorher hätte anfangen sollen mit Weiterbildungen. Eben halt auch durch den ganzen Stress mit dem Wechsel und so, ist es irgendwie ein wenig (seufzt) / habe ich es / ist es untergegangen.“ (P32\_222101A1, S. 2)

„Habe zuerst gedacht, ja Richtung Maltherapie. Habe dann aber keine Ausbildung gefunden, die mir so entsprochen hat.“ (P54\_32000A1, S. 2)

### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung

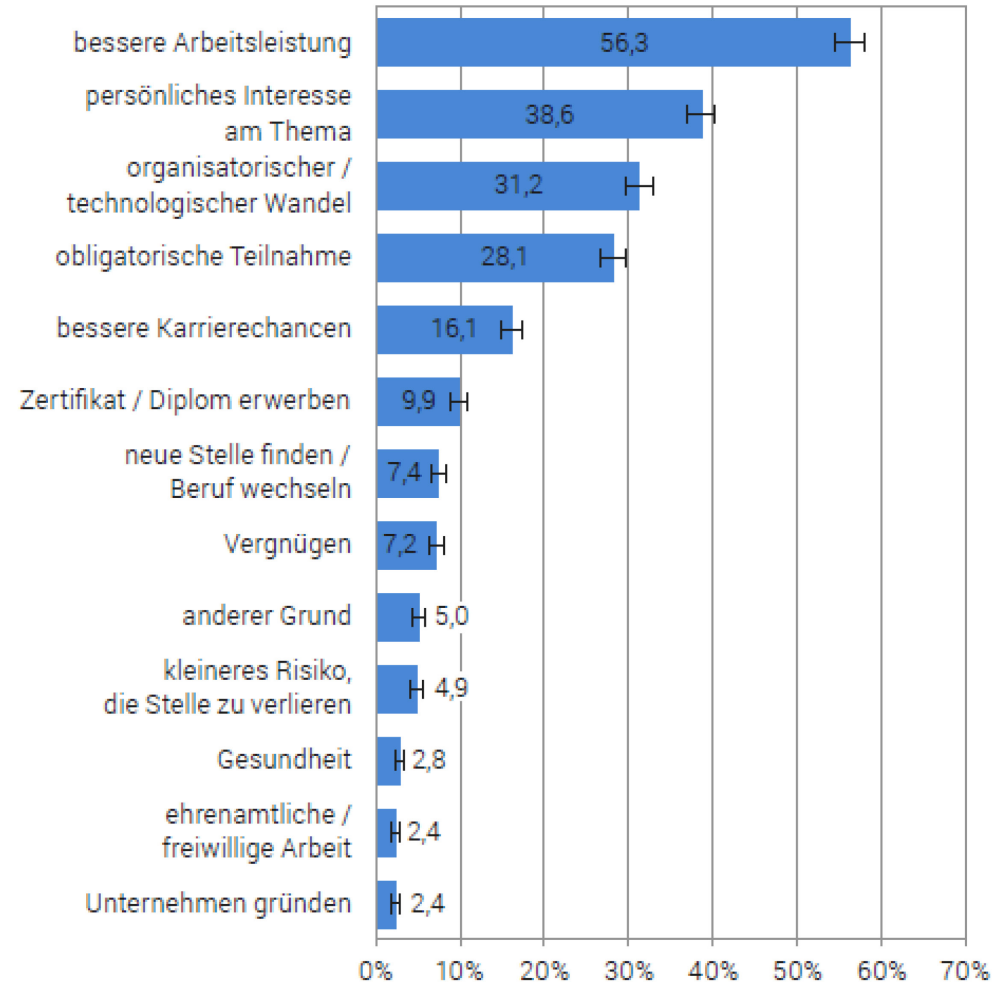
Gründe zur Weiterbildungsteilnahme sind mit den Zielen der Personen verbunden.

Ziele sind biografisch und soziostrukturell beeinflusst. Zum Beispiel: geschlechtsspezifische Berufswahl, Einfluss des Bildungsniveaus auf Weiterbildungsteilnahme, abnehmende Weiterbildungsteilnahme mit höherem Lebensalter

### Gründe für die Teilnahme an beruflich orientierten Weiterbildungen, 2021

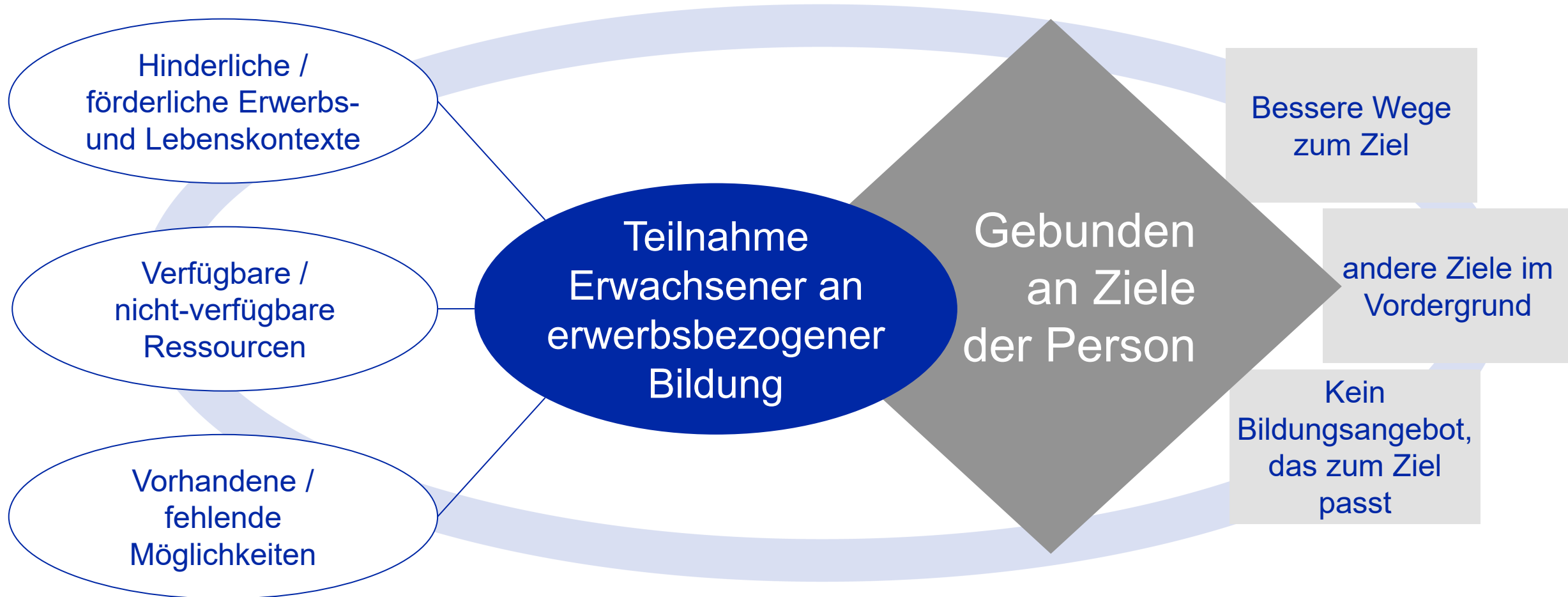
In % der beruflich orientierten Weiterbildungen der ständigen Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 74 Jahren

G 3.1.3



—|— Vertrauensintervall (95%)

### 3) Teilnahme Erwachsener an erwerbsbezogener Bildung





## 4) Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften – Ansatzpunkte

- a) Für Erwachsene liegt das Absolvieren eines Berufsabschlusses immer noch abseits der „üblichen Wege“ einer Bildungsbiografie.
  - ⇒ Der Zielgruppenansatz ist wichtig, um die Handlungslogik dieser Zielgruppe in der Teilnahme am Angebot ausgehend von ihrer Gesamtsituation zu verstehen und Massnahmen sowie Erwartungen daran anzupassen.
  
- b) Für das Absolvieren eines Berufsabschlusses müssen Erwachsene verschiedene Ressourcen einbringen.
  - ⇒ Das Absolvieren eines Berufsabschlusses hängt für Erwachsene davon ab, ob der Einsatz dieser Ressourcen möglich ist und sinnvoll erscheint.





## 4) Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften – Ansatzpunkte

- c) Politik kann Rahmenbedingungen gestalten, um Erwachsene als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften anzusprechen
  - ⇒ Erwerbsbezogene Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene schaffen, offen halten und verbinden
  - ⇒ Bildungsbedürfnisse wecken und erwerbsbezogene Perspektiven aufzeigen
  - ⇒ Unterstützungsstrukturen zur Verfügung stellen, die die Lebenssituation berücksichtigen
  - ⇒ Berufliche Handlungsfähigkeit und erwerbsbiografische Gestaltungskompetenz als Ziele berufliche Bildung integrieren
  - ⇒ Betriebe für die Unterstützung der Erwachsenen mit Potenzial gewinnen



# Erwachsene ohne Berufsabschluss als Zielgruppe für die Gewinnung von Fachkräften

Vortrag im Rahmen der Verbundpartnertagung 2024

Prof. Dr. Katrin Kraus

